

Exkursionen und Erlebnistouren (Fortsetzung)

07. März 2026: **Besuch der Hamburger Kunsthalle**
Die Hamburger Kunsthalle ist eine der wichtigsten öffentlichen Kunstsammlungen Deutschlands. Sie gehört zu den wenigen Museen, die einen Rundgang durch die europäische Kunstgeschichte vom Mittelalter bis in die aktuelle Gegenwart ermöglicht. Wir besuchen auch den bekannten Marienaltar aus dem Jahr 1410, ein Werk aus dem Umkreis des Meisters Bertram von Minden. Der Altar ist eine Leihgabe der Buxtehuder St. Petri Gemeinde. Heute befindet sich eine fotografische Kopie im südlichen Seitenschiff der St. Petri Kirche. Treffpunkt: 12:45 Uhr am Bahnhof Buxtehude, gemeinsame Anreise mit der S-Bahn. Um 14:00 Uhr folgt eine Führung durch die Kunsthalle unter Berücksichtigung des Betram-Alters. Danach besteht die Möglichkeit, selbstständig einen Blick auf die zahlreichen Exponate zu werfen. Rückkehr gegen 16:30 Uhr.
Teilnehmerbeitrag: 10,- € für Vereinsmitglieder, 15,- € für Nichtmitglieder, Sonderpreis 5,- € für Kinder bis 12 Jahre.



Kopie des Marienaltars in der St.-Petri-Kirche in Buxtehude

Johann Diederich Bellmann Jahr 2026

Anlässlich des 20. Todestages des nieder-deutschen Theologen und Schriftstellers Johann Dietrich Bellmann (verstorben 25. Juni 2006) lädt „NettWark Platt“ 2026 unter dem Titel „Bellmann Jahr“ zu einer Veranstaltungsreihe ein. Über das Jahr 2026 werden einmal monatlich Lesungen, Vorträge, Exkursionen, Gottesdienste und Theatervorstellungen aus dem Leben und Schaffen des nieder-deutschen Schriftstellers angeboten.



Johann D. Bellmann

07.01.26, 11 Uhr **Lesungen-Vörlesestünn** (Stavenort 25):
Gedichte und Lieder von J.D. Bellmann und Klaus Groth

22.02.26 Theaterexkursion nach Neumünster (nachmittags, in Fahrgemeinschaften) Theaterstück: „**Jan und Lene**“ von Bellmann
Anmeldungen an: siehe Bellmann-Flyer für 2026

31.03.26, 18 Uhr: **Tohöörn un Klönen** (Kulturforum): **Christoph Ahlers** vom **NDR Kiel** mit Vertelln und Texten von J.D.Bellmann

01.04.26, 11 Uhr: **Vörlesen to Markttied** (Stavenort 25):
Bellmann -Texte u. a.

Mai 2026 (Termin noch offen): Stadtführung „**Auf den Spuren von Margareta Jansen, de letzte Professa**“

29. Mai 26, 15 Uhr: **Een Nomiddag mit NettWarkPlatt dörch de Bellmann-Warken** in der Moisburger Mühle

28.06.26, 10 Uhr: **Plattdeutscher Gottesdienst** in der **Kirche zu Apensen**. Dr. Martin Krarup hält die Predigt, mit Liedern und Texten des Theologen J.D. Bellmann

01.07.26, 11 Uhr: **Vörlesen to Markttied op den Ewer Margareta**, „**Bellmann to See**“

05.08.26, 11 Uhr: **Vörlesen to Markttied** (Stavenort 25):
Bellmann-Texte u. a.

20.09.26, 14 Uhr: „**Uns Herrgott sien Daglöhner**“: **Spaziergang mit Lesung** findet von Moisburg aus statt. Anschl. Kaffee und Kuchen in der Mühle.

08.10.26, 11 Uhr: **Vörlesen to Markttied** (Stavenort 25):
Bellmann-Texte u. a.

07.11.26, 19 Uhr: **Bellmann-Abend im Kulturforum mit dem Liedermacher und Autor Jan Graf**

Plattdüütsche Lesungen to Markttied
in unserer Bellmann-Bibliothek, Stavenort 25

Jeden 1. Mittwoch im Monat, Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.

Termine:

- 1. Oktober 2025
- 5. November 2025
- 3. Dezember 2025
- 7. Januar 2026
- 4. Februar 2026
- 4. März 2026
- 1. April 2026



Ut Bellmann sien Lüttjepütt:

Du, Opa, seggt Lüttjepütt,
worüm gnudderst du ümmer mit Oma
rüm un Oma mit di?

Se is nu maal ´n Gnuddertante.

Vadder un Mudder doot dat nich.

Dat is slimm.

Wat is dor slimm an?

Twiegen, de sik an`anner schüert,
bliest dicht bi`nanner; de sik
nich schüert, waßt ut`neen.

Sünndag, 30.11.2025 15 Uhr:
Märkenstünn op den Ewer Margareta
Op-un-Dal-Theater, Leder un Vertelln (allens op Platt)



„**Tohörn un Klönen**“, **Plattdüütsch mit Ernst Mügge**
Jeden letzten Dienstag im Monat 18.00 – 19.30 Uhr
Bellmann-Bibliothek, Stavenort 25, Eintritt frei

Unterstützen Sie unsere Arbeit durch Ihre
Mitgliedschaft!

Beitrittserklärung

Heimat- und Geschichtsverein Buxtehude e. V.
Stavenort 25
21614 Buxtehude

Ja, ich/wir werde/n Mitglied
im Heimat- und Geschichtsverein Buxtehude e. V.
Jahresbeitrag (bitte Zutreffendes ankreuzen):
O Einzelperson 25,00 Euro
O Lebensgemeinschaft 40,00 Euro
Der Jahresbeitrag von 25,00/40,00 Euro kann bis auf
Widerruf von meinem/unserem Konto abgebucht werden.

IBAN:

BIC:

Geldinstitut:

Datum:

Unterschrift:

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:

Bitte ausfüllen und an den Heimat- und Geschichtsverein
Buxtehude e. V. absenden – vielen Dank.

Heimat- und Geschichtsverein
Buxtehude e. V.

E-Mail: heimatverein-buxtehude@t-online.de
www.heimat-und-geschichtsverein-buxtehude.de



Das Haus Stavenort 16, ein zweigeschossiges Fachwerkhaus aus dem 16. Jh. , erwarb der Verein „Haus Fischerstraße 3“ 1986, um es vor dem Abriss zu retten. Durch eine behutsame Sanierung wurde das innere Gefüge nahezu unverändert erhalten. Genutzt wird es von der Kunstschule Buxtehude. Wie das Haus Fischerstraße 3 ging das Gebäude 2002 ins Eigentum des Heimat- und Geschichtsvereins Buxtehude über.

Literaturtage „HEIMATEN“
Lebensader-Este-Vorträge
Plattdeutsche Lesungen zur Marktzeit
Exkursionen und Ausflüge
Bellmann-Jahr 2026
Tohörn un Klönen

Veranstaltungen
Herbst 2025 – Frühling 2026

Heimat- und Geschichtsverein
Buxtehude e. V.



HEIMATEN – Buxtehuder Literaturtage

Im Oktober finden nun schon zum siebten Mal die vom Heimat- und Geschichtsverein Buxtehude und der Stadtbibliothek ins Leben gerufenen Buxtehuder Literaturtage HEIMATEN statt. Die eingeladenen Autoren lesen aus ihren aktuellen Büchern, in denen sie sich mit ihren HEIMATEN auseinandersetzen.

Vorverkauf ab 06.10.2024
Servicecenter Kultur und Tourismus
Breite Straße 2, 21614 Buxtehude, T 04161-501 2345 oder
Stadtbibliothek Buxtehude
Fischerstraße 2, 21614 Buxtehude, T 04161-999 060
stadtbibliothek@stadt.buxtehude.de
www.buxtehude.de/stadtbibliothek

Fr. 31.10. um 19.00 Uhr
Stadtbibliothek, Eintritt 12,- €
GERTRUD VON HOLDT: Auf hoher See - Geschichten zwischen Ebbe und Flut
Zum Buch: Gertrude von Holdt, die auf der Hallig Hooge lebt und einer breiten Öffentlichkeit als »Die Halligpastorin« bekannt wurde, hat viel zu erzählen – und die Bestseller-Autorin kann es gut. Mit einem Augenzwinkern berichtet sie von kantigen Seeleuten, hohem Seegang, fernen Ländern, dramatischen Situationen, heiligen Momenten. Von schwankenden Planken und dem Mut, den es als junge Frau braucht, um auf einem Schiff anzuheuern. Viele aus ihrer Familie sind – wie sie – zur See gefahren.



Gertrude von Holdt, Jahrgang 1948, vierfache Mutter und siebenfache Großmutter, arbeitete als Hauswirtschaftsleiterin, Arzthelferin und Röntgenassistentin. Mit 61 Jahren wurde sie Seelsorgerin auf der Hallig Hooge, wo sie schon als Kind gelebt hatte. Heute genießt sie ihren Ruhestand.



Sa. 08.11. um 19.00 Uhr
Stadtbibliothek, Eintritt 12,- €
SAMER TANNOUS u. GERD HACHMÖLLER: Bleibt ein Syrer in Rotenburg (Wümme) - Angekommen in meiner deutschen Heimat
Zum Buch: Bereits seit 10 Jahren lebt Samer Tannous mittlerweile mit seiner Familie in Deutschland. In dieser Zeit hat er viel über die kulturellen Unterschiede zwischen Syrien und Deutschland herausgefunden. Dabei reflektiert Samer Tannous auch sich selbst und wie ihn das letzte Jahrzehnt verändert hat und stellt sich die Frage: Ist er noch „ein Syrer“ oder mittlerweile ein „Deutscher mit syrischen Wurzeln“?



Samer Tannous, geboren 1970 in Syrien, lebt seit 2015 mit seiner Familie in Rotenburg/Wümme und arbeitet als Französischlehrer in Scheeßel.
Gerd Hachmöller wurde 1972 in Celle geboren. Er arbeitet als Stabsstellenleiter beim Landkreis Rotenburg/Wümme.

Sa. 15.11. um 19.00 Uhr
Stadtbibliothek, Eintritt 12,- €
MICHAEL HAAS: Als die Komponisten Europa verließen
Zum Buch: Zahlreiche Komponisten, besonders jüdische, versuchten, vor dem Nationalsozialismus ins Ausland zu fliehen. Diejenigen, die sich retten konnten, hatten im Exil aber oft Schwierigkeiten, ihre Karriere fortzusetzen. Michael Haas erzählt die bewegenden Geschichten vieler Größen der Klassik, wie etwa Erich Wolfgang Korngold, der für Hollywood komponierte, oder Kurt Weill, deren Musik sich jedoch durch ihr neues Leben im Ausland teils drastisch veränderte.



Michael Haas, mehrfacher Grammy-Gewinner, war Vizepräsident von Sony Classical in New York. Als Mitbegründer von exil.arte ist er seit 2016 Senior Researcher des Exilarte Zentrums der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien.

Am 09. November startet wieder unsere beliebte Vortragsreihe Lebensader Este
Die Vorträge finden immer sonntags ab 17 Uhr in Buxtehude im Kulturforum am Hafen, Hafenbrücke 1, statt. Eintritt 6 €.

09.11.2025 Lesprenger und Bernd Utermöhlen: Verlorene Orte 2.0 – Virtueller historischer Indoor-Stadtrundgang
Nach der großen Resonanz auf die Veranstaltung „Buxtehude Dazumal“ im Jahr 2024 bieten Lesprenger und Bernd Utermöhlen unter dem Titel „Verlorene Orte 2.0“ einen aktualisierten Stadtrundgang durch das virtuelle Buxtehude um 1900. Es werden neue Einblicke geboten in das Rathausquartier vor dem großen Stadtbrand von 1911. Zudem gibt es einen detaillierteren Rundgang durch den Stavenort sowie neue Ansichten der Hinterhäuser am Ostfleth und einiges mehr.



Virtuelle Stadtansicht der Buxtehuder Altstadt um 1900.

23.11.2025 Eberhard Schäfer: Der Buxtehuder Marienaltar des Meister Bertram um 1400
Meister Bertram von Minden (1340-1415) war einer der bedeutendsten Maler der Gotik. Er ist der erste namentlich bekannte Künstler Norddeutschlands. 1347 wird er erstmals in Hamburg genannt, wo er eine große Werkstatt leitete. Von ihm selbst oder aus seiner Werkstatt stammt auch der Buxtehuder Marienaltar - heute als Leihgabe der St. Petri-Kirchengemeinde in der Hamburger Kunsthalle zu bewundern. In der St.-Petri-Kirche ist eine Replik aufgestellt. Bei der Betrachtung des Altars wird Pastor i.R. Eberhard Schäfer in die Überlieferungsgeschichte des Altars einführen und an Hand der einzelnen Bildtafeln das Werk des Hamburger Malers Bertram aus der Zeit um 1400 interpretieren.



Detail des Marienaltars

11.01.2026 Dr. Horst Rößler: Ziegler und Ziegeleigewerbe im Niederelbe-Raum (1815-1914)
Im 19. Jahrhundert erlebte die Ziegelherstellung im Elbe-Weser-Dreieck einen starken Aufschwung. Auch im Niederelbebereich an der Este im Alten Land nahe Buxtehude spielte sie eine größere Rolle. Der reich gebildete Vortrag von Dr. Rößler beleuchtet, wann und wo die Betriebe entstanden und wann sich der Übergang von traditionellen Handstrichziegeleien zu modernen Dampfziegeleien vollzog. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Arbeitsbedingungen und die soziale Lage der Ziegler gelegt.



Ziegelei im Alten Land um 1900

25.01.2026 Casha Ipach: 40 Jahre Stadtarchäologie Buxtehude
1985 wurde die „Bau- und Bodendenkmalpflege“ bei der Stadtverwaltung in Buxtehude eingerichtet. Die Stadt hat ein vielfältiges Spektrum an bedeutenden archäologischen Fundstellen aufzuweisen – unter anderem das Gräberfeld von Immenbeck. In ihrem Vortrag gibt die Buxtehuder Stadtarchäologin einen Überblick über die bisher geleistete Arbeit und stellt die geplanten Schwerpunkter der Boden- und Baudenkmalpflege für die nächsten Jahre vor.



Rüsselbecher aus dem Immenbecker Gräberfeld

26.02.2026 Daniel Nösler: Ein langobardisches Zentrum an der Niederelbe – Bericht über die Ausgrabungen in Beckdorf, Lkr. Stade
Vor fast 100 Jahren wurde das berühmte Fürstengrab von Apenzen entdeckt. Im Umfeld dieses besonderen Grabes sind in den vergangenen Jahren umfangreiche Forschungen durchgeführt worden. Ein Schwerpunkt bildete dabei Beckdorf, wo annähernd 10 Hektar archäologisch untersucht wurden. Die Grabungen erlauben tiefe Einblicke in die Lebensweise der damaligen Menschen. Die Vielzahl und die Qualität der Funde belegt die Anwesenheit einer langobardischen Elite, die sehr enge Kontakte zum römischen Imperium gehabt haben muss.



Goldfunde der Römischen Kaiserzeit aus Beckdorf (Foto: D. Nösler, Lkr. Stade)

Exkursionen und Erlebnistouren

Anmeldung: Karina Schneider, Tel. Heimatverein: 04161/52923 oder E-Mail: karina-b.schneider@ewe.net

18. Oktober 2025: **Besuch des Ballinstadt-Auswanderermuseums**
Die Ausstellung zeigt die Geschichte der europäischen Massenauswanderung im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert. Sie beschreibt das Leben der Menschen in der Auswandererstadt und auf den Auswandererschiffen, ihre Flucht, ihr Leid und Elend. Sie berichtet aber auch von den Hoffnungen und Träumen der Emigranten auf ein besseres Leben in der neuen Heimat.
Treffpunkt: 10:15 Uhr am Bahnhof Buxtehude, gemeinsame Anreise mit der S-Bahn. Nach der Ankunft folgt zunächst ein Einführungsvortrag. Danach besteht die Möglichkeit für ein Mittagessen auf eigene Kosten im Museumsrestaurant, bevor ein kommentierter Rundgang durch die Ausstellung folgt. Rückkehr gegen 15:30 Uhr. Teilnehmerbeitrag: 10,- € für Vereinsmitglieder, 15,- € für Nichtmitglieder, Sonderpreis 5,- € für Kinder bis 12 Jahre.



Ausstellungsraum im Auswanderermuseum